

# Die Basler Zeughausinventare vom Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts

Autor(en): **Gessler, Ed.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **14 (1912)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-159020>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Basler Zeughausinventare vom Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts.

Von Dr. phil. Ed. A. Gessler, Zürich.

## Inventar von 1634.\*

Während die Zeughausinventare Basels im 16. Jahrhundert sich auf ein einziges von 1591 beschränken, bieten uns die folgenden Jahrhunderte reiches Material. Die Reihe beginnt mit dem Inventar von 1634, das erste vollständige im 17. Jahrhundert. Das „Basler Zeughausinventar von 1630“ (Anzeiger f. Schweiz. Altertumskunde N. F. XIII, Heft 2, p. 126/30) gibt nur eine Aufzählung des Geschützmaterials.

In der vorliegenden Arbeit sei in den Anmerkungen auf dieses Inventar von 1630, sowie auf das von 1591 (Anz. f. Schweiz. Altertumskunde N. F. XIII, Heft 3, p. 246) verwiesen; dort schon angeführte Stellen sind aus Raumersparnis hier nicht wiedergegeben.

Das Manuskript enthält 89 paginierte Folioseiten, von denen eine Anzahl leer gelassen sind, es ist mit Ausnahme einiger späterer Zusätze von einer Hand geschrieben, das hinten folgende Register ist ebenfalls aus späterer Zeit.

	Folio
Als Zeinstags den 8. <sup>ten</sup> Aprelen Anno 1634 in Unser Gnedig Herren Zeüghauss alles inventiert und bescriben worden, hat sich erstlichen gleich zu Eingang auffem boden in vorrätzigem rawen Kúpffer befunden als volgt.	I
Vorrätzig raw Kúpffer.	
2335 . Kuchen, haben gewägen . . . . .	429 . Centner 13 . Pfundt
Kupfer.	2
Im grossen Zeughauss zu vorderst im Eck gegen der Gassen Item 4 . Thannen Fass mit No. 1 . 2 . 3 . und 4 . bezeichnet darinnen von altem, zusammengeschlagenem Kupffer, so am Gewicht . . . . .	8 . Centi 78 . L.
Metall.	3
Item im kleinen Zeughauss 2 heilig Glocken [weiteres fehlt]	

\*) Mil. Akt. H. 5. 10. Staatsarchiv Basel-Stadt.

## Metall und Glockenzeug.

- Item im grossen Zeughauss zu  
hinderst im Ecken gegen St.  
Peters Platz ligen folgende Stuck.
- Erstlichen 2 . runde Köpff oder  
Überguss.
- Item 1 . Überschütz von einem  
Känel von zweihen Stucken
- Item 9 . Stuck, klein und  
gross, von einer ver-  
brochenen Glocken.
- Item 4 eichener Fässli voll  
Glockenzeug so mit No.  
6 . 8 . 13 . und 17 bezeich-  
net.<sup>1)</sup>
- Item 1 . New Thannen  
Fässlin voll gemeltem  
Zeüg, so mit No. 5 be-  
zeichnet.
- Item 3 . Mössing Runde  
Büchsen, zur Carthonen  
Räderen gehörig.<sup>2)</sup>

## Kupffer, Metall und Glockenzeüg.

- Item im grossen Zeughauss  
Zu vorderst gegen den Graben, ligen  
volgender Stuckh.
- Erstlich in einem eychen  
fass neün Stuckh  
glöckhen Speiss und 2 alt  
Kupfferen offen Häfen,  
so Unser gn. Hn. Sambstags  
den 18 Octrobris im Kauff  
hauss erhandelt wigt 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Centner.
- Item ein Überguss von einer  
halben Carthonen — wigt 2 Centner 25 L.
- [Folgt Eintrag mit anderer Schrift und Tinte:]
- „Item den 15. July 1635 von Diebold  
Schott und Diebolden Hert von Thann  
erkaufft und bezahlt 9 . Centner 16 L.  
Kupffer à 20 R.
- „Item den 28. Augusti 1635 von Diebold  
Schopp von Thann 347. L. und Lorentz  
Lothammer 21 . L. alt Kupffer erkaufft  
und bezahlt thuett . 3 . Cent. 68 . L.  
à 20 R. . . 73 R. 9 btz.

<sup>1)</sup> Glockenzeug, Metallmischung für den Glockenguss von ausser Dienst gestellten Glocken, wurde zum Geschützgiessen verwendet.

<sup>2)</sup> Radbüchsen, Lager für die Radachse einer Karthaunenlafette, vgl. Z. I. 1591, Anm. 2.

Seüffen Zinn	Folio 6
33 Ballen, haben gewägen . . . . . 9 Centner. <sup>3)</sup>	
Vorräthig Stockbley.	7
. . . . . 56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Centner 2 L. <sup>4)</sup>	
Bley in gossenen Mus- queten Kugelen.	8
Item 41. Fässlin darin derselben Kugelen, wägen . . . . . 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Centner.	
Item zu des Zeügknechts Handen geliefert, . . . . . 2 Cent : 22 L.	
S. Item im Tröglin Litera S. gemelter Kugelen . . . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Cent: 19 L. <sup>5)</sup> [9 leer]	
Bleyene Kugelen zu <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Len.	10
I. Item an Tröglin Litera I doppelte Falckonetlin Kugelen, 2 Centner und 94 L, machen in der Zahl . . . . . 221 .	
E Item im Tröglin Litera E Pfündig Bleyen Kugelen, in der Zahl . . . . . 280 .	
Gegossen eysene Kugelen mit Bley überzogen. <sup>6)</sup>	11
ZZ. Item im Tröglin litera ZZ. ligen — 16 Centner . 64 L. die bringen in der Zahl . . . . 13312 . Item 151 Patronen Secklin bey den Fensteren, darin gemelter Kugelen . . . . . . 9 Centner . 6 L .	
M Item im Tröglin litera M. 4 lötig Kugelen, wägen . . . 4 Centner . 4 L. machen in der Zahl . . . . . 3232 .	

<sup>3)</sup> Seifenzinn „wird auf sekundären Lagerstätten (Seifen), die durch die Wirkung elementarer Ereignisse aus Erzlagerstätten entstanden sind, gefunden und entweder direkt oder nach einem Abschlämmen beigemengter Nebenbestandteile durch Reduktion mit Kohle im Flammofen bei starker Glühhitze auf Zinn verarbeitet.“

<sup>4)</sup> Bleibarren.

<sup>5)</sup> Die Kugeltruhen waren mit aufgemalten grossen Buchstaben bezeichnet, in alphabetischer Reihenfolge.

<sup>6)</sup> Der Bleiüberzug der Gusseisenkugeln diente dazu, die Geschosse dem Lauf besser anzupassen und eine grössere Ansammlung der Pulvergase zu ermöglichen, bei gezogenen Rohren zur Ausfüllung der Züge.

Item im Tröglin Litera N.  
Falckonetlin Kugelen, drey  
für 1 · L. gerechnet, 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Cent-  
ner, bringen in der Zahl  
. . . . . 5550 ·

12 [leer]

Gegossene Eysen Ku-  
gelen mit Bley überzogen,  
zu 7 Vierligen 13

D. Item im Tröglin Litera  
D. ligen 2 Cent : 51 · L.  
bringen in der Zahl . . . . . 143 ·

C. Item im Tröglin Litera C.  
ligen 2 : Pfündig Kugelen,  
8 Cent : 20 · L. bringen in  
der Zahl . . . . . 260 ·

Eysene Kugelen, von acht  
Loten. 14

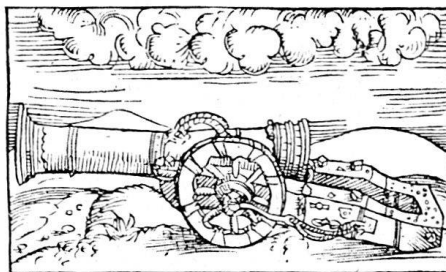
Q. Item im Tröglin Litera Q.  
. . . . . 964 Stück

Eisene Kugelen von 4 ·  
Loten. 15

K. Item im Tröglin Litera K.  
12 · Cent · 81 · L. bringen in  
der Zahl . . . . . Z. 10248 ·

Eysene Falckonetlin Ku-  
gelen von 5<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Loten 16

P. Item im Tröglin Litera P.  
2 Centner · 17 · L. machen in  
der Zahl . . . . . 4302 ·



frecht/vnnd noch zwen/einem anderen schlug es beide Schenckel ab / so verlegte das  
Beur bey vierzig Menschen.

Ein neuw Hauptstück  
hatten die Basler im  
1427 jar gessen/dazü ein  
alts enderen lassen. Als  
man diese am 13 tag Octo-  
bris auff die Prob gefürt/  
vnd auß einem jeden drey  
Schütz gethon/ hielt das  
ein werschafft. Das an-  
der zersprang am hinde-  
rste Schuß in viel stück/  
erschlug den Büchsen-  
meister/ Oberste Statt-

Kathaune; I. Hälfte des 16. Jahrhundert, fliegendes Blatt.  
Privatbesitz Basel.

(Fortsetzung folgt.)